

Wir über uns

Der Caritasverband Karlsruhe e.V.

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. ist, die vom Erzbischof von Freiburg anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der Caritas in Karlsruhe. Der Verband und seine Organe unterstehen der Aufsicht des Erzbischofs. Wir sind Mitglied der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Karlsruhe, des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. und des Deutschen Caritasverbandes.

Die Caritas-Verbandszentrale befindet sich in der Wörth-Straße 2, 76133 Karlsruhe.

Unsere Dienste und Einrichtungen

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. verfügt über folgende Einrichtungen: Das Caritas-Seniorenzentrum St. Franziskus (6 Hausgemeinschaften à 12 Bewohner*innen, Tagespflege, Betreutes Wohnen und 6 Zimmer für Palliativ-Kurzzeit- und Verhinderungspflege), die „KurzzeitPflege Südwest“ (mit 14 Plätzen), das Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin (6 Hausgemeinschaften à 12 Bewohner*innen, Kurzzeitpflege, Betreutes Wohnen, Bürgerzentrum, Quartiers- und Stadtteilbüro), einen ambulanten Pflegedienst für den Stadtteil Daxlanden, das Caritas-Kinder- und Familienzentrum Sonnensang mit Krippe und Kindertagesstätte, das Kinderhaus Agnes im Caritaswaldheim, die „Beiertheimer Tafel“, das Wohnheim für psychisch kranke Menschen (mit Außenwohngruppen und Betreutem Wohnen) Luitgardhaus und die beiden Jugendgästehäuser St. Hildegard und Kettelerheim. Von den angemieteten Räumen im Christian-Griesbach-Haus aus beraten die Mitarbeiter*innen der Verfahrens- und Sozialberatung für Flüchtlinge an mehreren Standorten in Karlsruhe und Eggenstein-Leopoldshafen Flüchtlinge. Dem Vorstand direkt zugeordnet sind die Stabsstelle „Grenzachtender Umgang“, Gemeindec Caritas, Controlling, Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Im Beratungs- und Familienzentrum Caritashaus finden unsere Kunden*innen die Arbeitsbereiche Beschäftigungsförderung, Caritas-Sozialdienst, Club für Behinderte, Kurberatung, Schuldnerberatung, Trennung und Scheidung, den Ökumenischen Migrationsdienst, sowie die Fachberatung Familienzusammenführung für Geflüchtete.

Gerne können sich unsere Kundinnen und Kunden, sowie Besucherinnen und Besucher des Familienzentrum Caritashaus in der „CariTasse“ zu einer Tasse Kaffee bei

gemütlicher Atmosphäre treffen oder an den Veranstaltungen des Familienzentrums teilnehmen, wenn es die Corona-Hygienebedingungen wieder zulassen.

Gemeinsam mit dem Diakonischen Werk sind wir Träger des Hospiz-Dienstes, des ökumenischen Migrationsdienstes und der Verfahrens- und Sozialberatung für Flüchtlinge. Mit den Diakonischen Werken im Stadt- und Landkreis Karlsruhe sind wir Träger des Kinderhospiz-Dienstes und das Zentrum für seelische Gesundheit wird in gemeinsamer Trägerschaft von Caritas, Diakonie und Stadt Karlsruhe geführt. Wir sind gemeinsam mit den Diakonischen Werken für den Stadt- und Landkreis, dem Förderverein Arista und dem Caritasverband Ettlingen e.V. Gesellschafter in der „Hospiz- und Palliativnetzwerk Arista gGmbH“.

Im Caritasverband Karlsruhe e.V. sind insgesamt ca. 450 hauptberufliche Mitarbeiter*innen tätig.

Die Mitglieder des Caritasverbandes Karlsruhe e.V.

Die Mitglieder des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. sind die katholischen Seelsorgeeinheiten im Verbandsgebiet, sowie (in alphabetischer Reihenfolge) APZ St. Anna, Canisiushausverein, Caritas-Förderverein Alb Südwest, Caritas-Förderverein St. Bernhard/St. Martin, Caritasverein St. Johannes Baptista, Kreuzbund, Malteser Hilfsdienst, Sozialdienst katholischer Frauen, St. Vincentius-Kliniken gAG, Vincentius-Verein St. Peter & Paul, Durlach.

Die Vorstandsmitglieder

1. Vorstand: Hans-Gerd Köhler
2. Vorstand: Christian Pflaum

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf 5 Jahre gewählt. Wiederwahl ist möglich.

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender: stv. Dekan Erhard Bechtold
Stv. Vorsitzende: Prof. Dr. Annette Bernards

Weitere Mitglieder:
Herr Dr. Clemens Becker,
Herr Thomas Berg,
Frau Dr. Ursula Dowe,
Herr Martin Kühlmann,
Herr Alexander Sester und
Frau Ursula Wöll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Mitgliederversammlung auf 5 Jahre gewählt. Wiederwahl ist möglich.

Die Leitungen der Abteilungen

- ✓ Markus Bentele, Abteilung Jugendwohnen
- ✓ Michael Kaul, Abteilung Altenhilfe
- ✓ Bernhard Kempf, Abteilung Finanzen
- ✓ Yvonne Krammer, Abteilung IT
- ✓ Martina Maier-Luck, Abteilung Tageseinrichtungen für Kinder
- ✓ Cordula Richter, Abteilung Personalwesen
- ✓ Dr. Nathalie Ziegelmeier, Abteilung Personalentwicklung

Die Leitungen der Einrichtungen

- ✓ Markus Bentele, Leiter Kettelerheim
- ✓ Valentina An, Leiterin Jugendgästehaus St. Hildegard
- ✓ Beate Deckwart-Boller, Leiterin Verfahrens- und Sozialberatung für Flüchtlinge
- ✓ Michael Kaul, Leiter Caritas-Seniorenzentrum St. Franziskus und der Kurzzeitpflege Südwest
- ✓ Maren Landow-Hollstein, Leiterin Caritas-Seniorenzentrum St. Valentin
- ✓ Karin Bauknecht Leiterin von caritas ambulant
- ✓ Eckard Steinmeier, Leiter Luitgardhaus
- ✓ Claus-Dieter Luck, Leiter Beratungszentrum Caritashaus
- ✓ Stefanie Schmeck, Leiterin Caritas-Kinder- und Familienzentrum Sonnensang
- ✓ Martina Maier-Luck, Angelika Stark und Gudrun Wohlfart, Kinderhaus Agnes
- ✓ Ronny Strobel und Ralph Beck, Marktleiter „Beiertheimer Tafel“

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. widmet sich allen Aufgaben sozialer und caritativer Hilfe als Wesens- und Lebensäußerung der Katholischen Kirche.

Er soll insbesondere die Caritas der Seelsorgeeinheiten sowie die ehrenamtliche Mitarbeit ermöglichen, anregen und fördern; die Werke der Caritas planmäßig fördern, das Zusammenwirken aller auf dem Gebiet der Caritas tätigen Personen und Einrichtungen herbeiführen und in der öffentlichen Sozialhilfe und Jugendhilfe mitwirken; die Caritas vertreten und die Zusammenarbeit mit Behörden und sonstigen öffentlichen Organen gewährleisten; in Organisationen mitwirken, soweit Aufgabengebiete sozialer und caritativer Hilfe berührt werden; caritative Aktionen und Werke im Zusammenwirken mit den caritativen Fachverbänden und Vereinigungen durchführen und die Öffentlichkeit informieren.

Netzwerkarbeit

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. arbeitet u.a. in den folgenden Verbänden, Institutionen und Einrichtungen in Karlsruhe mit: Liga der Freien Wohlfahrtspflege Karlsruhe,

Dekanatsrat, Dekanatsleitungsteam, Vorsitz des Beirats des Jobcenters, Jugendhilfe- und Sozialausschuss und Arbeitsausschuss des Jugendhilfeausschusses der Stadt Karlsruhe, Gemeindepsychiatrischer Verbund, Kindergartenausschuss, Vorstand des Vereins für Jugendhilfe, Arbeitskreis Wohnungslosenhilfe, Arbeitskreis Mädchen- und Frauenarbeit in Karlsruhe, FachAG Schuldnerberatung, interdisziplinäre FachAG „Trennung und Scheidung“, Ausschuss ältere Generation, Stadt seniorenrat, Vorstand im Trägerkreis internationales Begegnungszentrum, Aufsichtsrat der ViDia-Kliniken und der Familienheim Karlsruhe eG., Stiftungsbeirat der Monsignore-Ohlhäuser-Stiftung Karlsruhe, Aufsichtsrat des Caritasverbands für die Erzdiözese Freiburg und andere mehr.

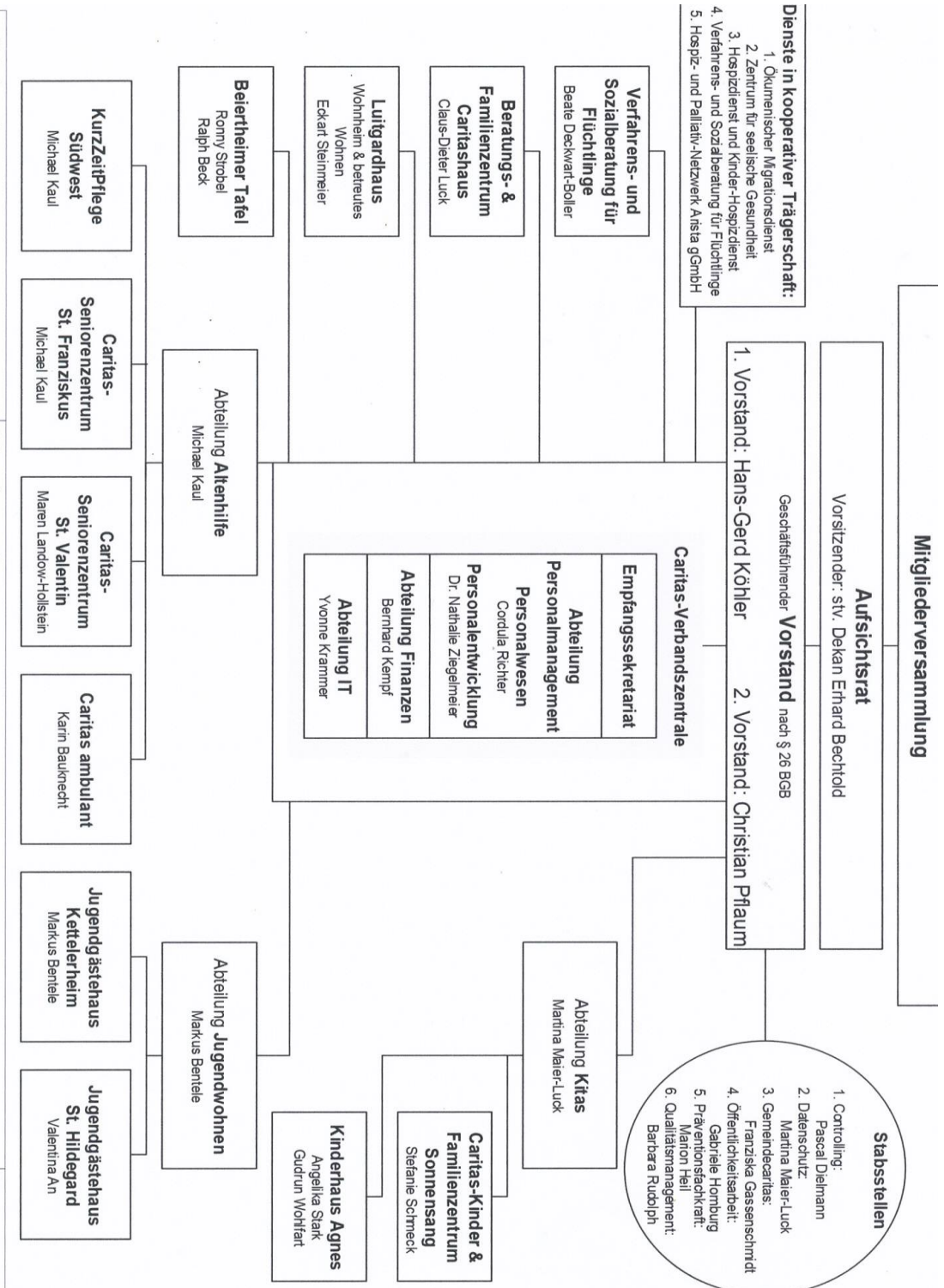
Frühzeitig und fachlich extern begleitet hat sich der Aufsichtsrat auf die Suche nach einer/einem Nachfolger*in für den 1. Vorstand gemacht. Aus einer großen Zahl qualifizierter Bewerber*innen hat sich der Aufsichtsrat für Frau Susanne Rohfleisch als künftige 1. Vorständin ab dem 01.01.2021 entschieden.

Frau Rohfleisch war 10 Jahre lang Geschäftsführerin und Vorstandsmitglied beim Caritasverband Rhein-Neckar mit Sitz in Schwetzingen und arbeitet sich für ihre neue Aufgabe seit dem 01.10.2020 in ihre neue Aufgabe ein.

Wir begrüßen Frau Rohfleisch herzlich in unserem Verband, freuen uns auf die gute Zusammenarbeit und wünschen ihr mit ihrer neuen Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.caritas-karlsruhe.de
Organigramm 2020



Allgemeine Einschätzung

Im Jahr 2020 war es für den Caritasverband Karlsruhe e.V. besonders wichtig, eingeschlagene Wege und konzeptionelle Veränderungen voran zu bringen und besonders auch im Bereich des Personals Menschen auf allen Ebenen zu fördern und sich als attraktiver Arbeitgeber stets neu positiv zu positionieren.

Das alles überlagernde Thema war allerdings „Corona“. Die erste Welle im Frühjahr und die zweite Welle ab Herbst 2020 haben viele Vorhaben und Themen in den Hintergrund treten lassen. Vorrangig ging es darum, die Menschen, für die wir in den Einrichtungen da sind und die Mitarbeiter*innen zu schützen und die Hygienemaßnahmen stets den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen. Leider war in der Pflege oft das Wort von „Einsperren der Bewohner*innen“ in der Gesellschaft im Umlauf. Für die Einrichtungen des Caritasverbands Karlsruhe e.V. können wir dem entgegenhalten, dass alles erdenklich Mögliche erfolgreich getan wurde, um gerade pflegebedürftige, ältere Menschen zu schützen und durch gut durchdachte Lösungen trotz allem den Kontakt zu den Angehörigen zu ermöglichen. Wir sind froh, dass es nur zu Einzelfällen kam, in denen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen sich infizierten und dass gemeinsam mit dem Gesundheitsamt schnell gute Lösungen gefunden wurden.

Aber auch alle weiteren Mitarbeiter*innen – sei es in den Tageseinrichtungen für Kinder, in den Jugendgästehäusern, in der ambulanten Pflege oder in der Beratung – standen unter hohen psychischen Belastungen, die sie hervorragend meisterten.

Auch durch Corona bedingt, bekam das Thema „Digitalisierung“ im Verband einen sehr großen Schub. Alle Mitarbeiter*innen, die auf mobile Arbeit umstellen mussten, wurden schnell moderne Laptops und Handys zur Verfügung gestellt und die Einführung von Videokonferenzen gelang sehr schnell und gut.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiter*innen für ihren engagierten Einsatz und den Führungskräften für ihr besonnenes Vorgehen. Alle haben sich hervorragend eingesetzt und sowohl den Schutz der Menschen, für die wir da sind, als auch für die Mitarbeiter*innen immer gewährleistet. Dass es in unseren Einrichtungen zu keiner Infektionswelle oder gar ernsthaften und sterbenden Menschen kam, ist ihrer Tatkraft zuzuschreiben.



Hans-Gerd Köhler
1. Vorstand



Christian Pflaum
2. Vorstand

Der Einsatz der Nachbarschaftshilfe und damit besonders die Begleitung und Förderung älterer Menschen und die weitere Vernetzung des Beratungsdienstes „Caritas-Sozialdienst“ in die Quartiere waren gerade unter den Pandemiebedingungen wichtige Themen.

Besonders dramatisch wirkt sich der Fachkräftemangel in unserem ambulanten Pflegedienst in Daxlanden aus. Es wird immer schwieriger, qualifiziertes Personal für die Versorgung pflegebedürftiger Menschen zu finden. Die große Nachfrage kann, ähnlich wie bei anderen Pflegediensten, nicht mehr bedient werden. Die Schere zwischen Bedarf und Angebot geht immer weiter auseinander. Ein gesellschaftliches, brennendes Problem, das sich lange angekündigt hatte, aber für das politisch nicht die geeigneten Lösungen gefunden wurden.

Ein wichtiger Punkt ist dabei natürlich die Personalentwicklung und Förderung von Menschen mit einem sozialen Beruf auf allen Ebenen. Neben der zusätzlichen Altersversorgung, einem engagierten Personalmanagement, individueller Förderung, familienfreundlichen Angeboten, haben wir uns im vergangenen Jahr auch mit der Einrichtung eines Zeitwert-Kontos für alle Mitarbeiter*innen im Caritasverband Karlsruhe e.V. zum 01.01.2020 intensiv befasst.

Mit der Einrichtung einer eigenen Abteilung Personalentwicklung mit Frau Dr. Nathalie Ziegelmeier als Abteilungsleiterin zum 01. Juli 2020 haben wir im zurück liegenden Jahr einen weiteren wichtigen Schritt getan. Konkret geht es um die Förderung von Führungskräften und Mitarbeiter*innen auf den unterschiedlichen Ebenen, eines konsequenter und fachlich gut hinterlegten Prozess des „Onboardings“, d.h. der Einführung von neuen Mitarbeiter*innen und der Platzierung wichtiger Themen in der hierzu gegründeten „caritasAkademie“. Schon jetzt zeigt sich, dass die wichtigen Akzente, die bei der Personalentwicklung gesetzt wurden, nicht mehr wegzudenken sind und weiteren Gestaltungsspielraum öffnet.

Zur Förderung des Personals gehört auch die Einrichtung eines eigenen, verbandsinternen Coachings zusätzlich zur Nutzung von Coaching und Supervisionsangeboten außerhalb. Frau Dr. Ziegelmeier und Frau Schmidt-Zoschke sind auf Wunsch in den Einrichtungen als Coach tätig. Das Angebot wird gut angenommen. Das interne Coaching muss aber weiter ausgebaut und auch Führungskräfte entsprechend ausgebildet werden.

Mit der Implementierung der weiteren Abteilungen „Altenhilfe“ und „Tageseinrichtung für Kinder“ verfügen wir nun über eine gute Struktur im Verband, bei der die jeweiligen Kompetenzen in den Abteilungen gebündelt wurden. Herr Michael Kaul, seit September 2020 Abteilungsleiter „Altenhilfe“ ist nun für die Führungskräfte der Caritas-Seniorenzentren St. Franziskus und St. Valentin, der Kurzzeitpflege Südwest und für caritas ambulant Erstansprechpartner mit Personalverantwortung. Diese Entscheidung zeigte bereits bei der 2. Corona-Welle, dass sie richtig und wichtig war. Herr Kaul ist aber nicht nur als Krisenmanager tätig, sondern bringt nun besser die gemeinsame Vorgehensweise in der Altenhilfe voran.

Ebenfalls zum 01. September 2020 wurde Frau Martina Maier-Luck zur Abteilungsleiterin berufen. Sie übernahm die neu gegründete Abteilung „Tageseinrichtung für Kinder“ und ist für das Zusammenspiel und die Weiterentwicklung des Kinder- und Familienzentrums Sonnensang und des Kinderhaus Agnes zuständig. Darüber hinaus zeichnet sie sich bei der anstehenden Rückverlegung des Kinderhaus Agnes in die

Sophienstraße und bei der Aufnahme der Tageseinrichtung für Kinder St. Barbara in Daxlanden verantwortlich.

Bereits im letzten Geschäftsbericht haben wir über die Einrichtung der „KurzZeitPfle-ge Südwest“ als weiterer, wichtiger Baustein in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen berichtet. Das in Karlsruhe und der Region bisher einmalige Angebot für Pflegebedürftige Menschen und für Patienten, die aus der Klinik nicht sofort nach-
house entlassen werden können, entlastet auch die Angehörigen. War es ihnen bis-
her nicht möglich, auch zur Stärkung der eigenen Ressourcen frühzeitig eine Auszeit
oder Urlaub auf Monate verlässlich zu planen, so können sie jetzt für diese Zwecke
auf die Caritas-Station in der St.
Marienlinik zurückgreifen.

Unser Schwerpunkt bei dieser
Einrichtung lag bei der deutlichen
Minderung des „strukturellen De-
fizits“. Durch eine gute Verhand-
lungsführung bei der Pflegesatz-
verhandlung und der Umstellung
weiterer wesentlicher Faktoren
war es uns möglich, das Defizit in
Zukunft einzugrenzen. Besonders
gefremt hat uns, dass der Ge-
meinderat Mitte Dezember 2020
unserem Antrag auf weitere För-
derung der KurzZeitPfle-ge Süd-
west mit 85.000 € nachkam. Gute



Gespräche und transparente Berichterstattung überzeugte die Gemeinderäte*innen
von der Wichtigkeit dieses Angebots. Dennoch wird aufgrund der Größe der Einrich-
tung (14 Betten), des kundenfreundlichen Reservierungsmanagements, fehlender
passgenauer gesetzlicher Vorgaben aus Stuttgart und der Unabhängigkeit von einer
anderen Einrichtung ein Defizit verbleiben.

Die vielen Aktivitäten haben beim Caritasverband Karlsruhe e.V. natürlich auch dazu
geführt, dass unsere Finanzsituation gut beobachtet und die weitere Planung sorgfältig
abgestimmt werden muss. Wir haben sehr viel Geld für die Arbeit für die Men-
schen in Karlsruhe investiert und müssen als gemeinnütziger Verein verantwortlich
mit den allen Ressourcen umgehen. Ein wichtiger Partner für den Vorstand ist dabei
der Aufsichtsrat des Caritasverbands Karlsruhe e.V., dessen Mitglieder mit sehr viel
Sachverstand über die Geschicke des Vereins wachen.

Schließlich möchten uns an dieser Stelle für die sehr gute Zusammenarbeit mit den
katholischen Seelsorgeeinheiten, dem Katholischen Dekanat und der Gesamtkir-
chengemeinde Karlsruhe, der organisierten Nachbarschaftshilfe in den Seelsorge-
einheiten, den Caritas-Fachverbänden (Caritas- und Vinzenz-Konferenzen, Kreuz-
bund, Malteser Hilfsdienst, Sozialdienst katholischer Frauen), den ViDia-Kliniken, der
Ardensia eG (Familienheim Karlsruhe eG.), der Monsignore-Ohlhäuser-Stiftung
Karlsruhe, der Getrud Maria Doll-Stiftung und den Verbänden der Liga der Freien
Wohlfahrtspflege herzlich bedanken. Unsere Arbeit war wieder wesentlich auch
durch die Zusammenarbeit mit diesen Partnern geprägt. Auch mit den städtischen
Ämtern und den Gemeinderäten sind wir in einem guten Dialog und finden viel Un-
terstützung.

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2019 wurden Perspektiven für 2020 benannt, auf die der Vorstand des Caritasverbands Karlsruhe e.V. nun auf den nächsten Seiten dieses Berichts näher eingehen wird.

⇒ **Vorbereitung auf Pastoral 2030**

Wie so viele Projekte und Themen fiel auch dieses Ziel Corona zum Opfer. Nach einem Input mit Herrn Dekan Streckert, der den Prozess vorstellte und weitere Handlungsschritte aufzeigte, sollte Ende März eine Kick-off-Veranstaltung im Gesamtverband folgen, um gemeinsam zu erarbeiten, welche aktive Rolle wir als Caritasverband Karlsruhe e.V. im Prozess Pastoral 2030 übernehmen wollen und können. Die Entscheidung des Herrn Erzbischofs Stephan Burger, den Prozess in der Erzdiözese Freiburg auszusetzen, entlastete uns natürlich bei den vielen weiteren Anforderungen, denen wir uns wg. Corona ausgesetzt sahen.

Wichtig ist aber, dass künftig sich wohl die Dekanatsgrenzen weitgehend wieder mit dem Zuständigkeitsbereich des Caritasverbands Karlsruhe e.V. decken. Genauso wichtig wird es aber sein, dass wir auch weiterhin den Dekan und nicht einen Geschäftsführer, der die Verwaltung des Dekanats übernehmen soll, als Partner haben. Die Feststellung des Erzbischofs „Caritas ist Kirche und Kirche ist Caritas“ wird für uns Herausforderung sein, wenn die „Pfarrei_neu“ auf der Ebene des Dekanats installiert wird und wir dann im Sinne der Pastoral in der Fläche weiter tätig sein werden bzw. uns noch mehr darin engagieren.

Eine wesentliche Aufgabe wird künftig noch mehr den Gemeindeteams zukommen, die die örtliche Pfarrei „zusammenhalten“ sollen und Impulse für Gemeinschaft setzen. Hier können wir vor Ort in den im Rahmen eines Quartierskonzepts subsidiär tätig werden.

⇒ **Ausbau der Außensprechstunden CSD in Karlsruhe**

Eine der Schlussfolgerungen aus dem Prozess Pastoral 2030 hat der Vorstand des Caritasverbands Karlsruhe e.V. bereits mit dem Entschluss getroffen, vor Ort mit dem Caritas-Sozialdienst engagierter tätig zu werden.

Mit der Einrichtung von Beratungsangeboten des Caritas-Sozialdienstes im katholischen Pfarramt Hl. Geist, Daxlanden und aktuell im Familienzentrum der Seelsorgeeinheit „Bergdörfer“, Durlach, der Arbeit der Kirchensozialarbeiterin in der Seelsorgeeinheit Allerheiligen und der Planung weiterer Präsenz der Beratung vor Ort in Seelsorgeeinheiten, geht der Caritasverband konsequent weiter seinen Weg in die Quartiere.

Die Finanzierung dieses Engagements vor Ort übernimmt der Caritasverband Karlsruhe e.V. zunächst aus Eigenmitteln. Ziel sollte es aber sein, die weitere Finanzierung durch das Bilden von „multiprofessionellen Seelsorgeteams“ zu forcieren und die zusätzlichen Deputate des Caritas-Sozialdienstes hierüber zu sichern. Dies wird notwendig, weil die Ausweitung einer Vor-Ort-Präsenz des Caritas-Sozialdienstes natürlich nicht mit einer Minderung des Beratungsumfangs im Beratungs- und Familienzentrum Caritashaus einhergehen kann.

Dankbar sind wir daher auch der Seelsorgeeinheit „Allerheiligen“, die bereits in der Vergangenheit eine 50 % Stelle einer Kirchensozialarbeiterin finanziert hat

und dies in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Die Kirchensozialarbeiterin ist mit einem zusätzlichen Deputat an den Caritas-Sozialdienst gebunden, damit hier Synergien geschaffen werden können.

⇒ **Vorbereitung des Wechsels im Vorstand und Einarbeitung des neuen 1. Vorstands/der 1. Neuen Vorständin**

Im Herbst 2019 begann der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die Planung für die Besetzung der Stelle des 1. Vorstands aufzunehmen. Ziel war es, früh genug eine geeignete Person als Nachfolge für Hans-Gerd Köhler, der am 31.12.2020 in den Ruhestand getreten ist, zu finden. Nach zwei Bewerbungsgesprächs-Runden einigte sich der Aufsichtsrat einstimmig auf Frau Susanne Rohfleisch als neue 1. Vorständin ab 01.01.2021.

Frau Rohfleisch begann am 01.10.2020 Ihre Einarbeitungsphase und wurde sukzessive in die Themenfelder eingeführt. Die zweite Corona-Welle hat den Prozess zwar gestört, aber dennoch konnte eine Einführung nach Einarbeitungsplan erfolgreich abgeschlossen werden.

⇒ **Vorbereitung der örtlichen Verlegung des Kinderhaus Agnes und Erweiterung des Angebots**

Am Anfang des Jahres 2020 haben sich die Ardensia eG, die Stadt Karlsruhe und der Caritasverband Karlsruhe e.V. nochmals mit den Sanierungsplanungen für das Kinderhaus Agnes am ehemaligen Standort in der Sophienstr. 25-31 beschäftigt.

Die Voraussetzungen, die vor zwei Jahren noch zum Scheitern des Projektes geführt haben, konnten dann doch noch (trotz Corona) geschaffen werden, so dass folgendes Ergebnis erzielt wurde:

- Das Kinderhaus Agnes bleibt verbindlich bis zum Abschluss des Kita-Jahres 2021/2022 im Caritaswaldheim.
- Das Kinderhaus Agnes zieht danach nicht nach Daxlanden um, und fusioniert auch nicht mit der Kita St. Barbara.
- Das Kinderhaus Agnes zieht zum Kita-Jahr 2022/2023 wieder in sein, dann revitalisiertes und kernsaniertes Stammhaus in die Sophienstr. 25 zurück.
- Der Caritasverband Karlsruhe übernimmt trotzdem zum 01.01.2021 die Trägerschaft der Kita-St. Barbara in Daxlanden von der Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest.

⇒ **Vorbereitung einer Tagepflege und eine ambulant betreute Wohngruppe in Daxlanden-Rheinstrandsiedlung.**

Die Abstimmungsgespräche und Verhandlungen über die Anmietung von Räumlichkeiten konnten mit der Volkswohnung GmbH im Jahr 2020 unter Pandemiebedingungen zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden.

Am 19.10.2020 haben die Geschäftsleitung der Volkswohnung Karlsruhe GmbH und der Vorstand des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. auf der Baustelle des „August-Klingler-Areals“ in Daxlanden die beiden Mietverträge für die neue Tagespflege und für das Beratungsbüro von Caritas Ambulant unterzeichnet. Für die Anmietung von weiteren Räumlichkeiten für zwei ambulant betreute Wohnungen hat der Caritasverband Karlsruhe e.V. sein konkretes Interesse bekundet. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme ist im Jahr 2024 zu rechnen.

⇒ **Weiterentwicklung Personalmanagement**

Mit der Installierung einer zweiten Abteilung im Bereich des Personalmanagements konnte dieser Bereich gut weiterentwickelt werden. Frau Cordula Richter, Abteilungsleiterin Personalwesen und Frau Dr. Nathalie Ziegelmeier, Abteilungsleiterin Personalentwicklung sind nun gemeinsam für das Personalmanagement als übergeordnete Abteilung zuständig.

Der Bereich des Personalwesens, der bspw. solche Aufgaben wie die ordnungsgemäße Personalverwaltung nach den Richtlinien der AVR, der verbandlichen und sonstigen Vorschriften und den gesetzlichen Bestimmungen für alle Einrichtungen des Caritasverbandes Karlsruhe e.V., die Verantwortung für die Umsetzung der vom Vorstand erlassenen Personalrichtlinien oder die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf der Lohnabrechnungen und eine enge Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Rechenzentrum umfasst, wird es u.a. um die Sicherung des Arbeitsgebiets durch die Anstellung eines*einer Stellvertreter*in gehen.

Im Bereich der Personalentwicklung, der bspw. solche Aufgaben wie ein Einführungsmanagement neuer Mitarbeiter*innen, Führungs- und Fachkräfte-Entwicklung, Leitung der „internen caritas-Akademie“ oder Sorge tragen für den Caritasverband als „attraktiver Arbeitgeber“ umfasst, werden viele Dinge, die bisher nicht oder nicht konzentriert durchgeführt wurden, erfolgreich in ein passendes Konzept umgesetzt. Hierbei geht es u.a. auch darum, in Bereichen, in denen eine relativ hohe Fluktuation besteht (z.B. Alltagsbegleiter*innen in den Seniorenzentren) ständige Einführungsmentoren*innen einzusetzen, die von der Abteilungsleiterin geschult werden und für die sie Personalverantwortung hat. Damit wird eine gezieltere Einarbeitung und ein strukturierter „Onboarding-Prozess“ stattfinden, die eine gelungene Einführung neuer Mitarbeiter*innen garantieren. Auch in den anderen Einrichtungen des Caritasverbands werden solche Mentoren*innen eingeführt. Auch die noch gezielte stattfindende Förderung junger Führungskräfte wird ein wichtiger Schwerpunkt sein.

Näheres können Sie den Berichten der Abteilungsleiterinnen im Kapitel 2 entnehmen.

⇒ **Erarbeitung einer Konzeption zur Digitalisierung**

Die Corona-Krise im Jahr 2020 hat der Sozialwirtschaft notgedrungen einen erheblichen Schub im Bereich der Digitalisierung gegeben. Auch der Caritasverband Karlsruhe e.V. musste im Jahr 2020 kurzfristig eine solide Infrastruktur mit stabilen Internetverbindungen und ausreichend Bandbreiten schaffen.

Dies war notwendig geworden, um digitale Videokonferenzen in Zeiten von Lockdowns zu gewährleisten. Hardware musste für die Mitarbeiter*innen angeschafft werden, um mobiles Arbeiten sowie die Beratung und die Betreuung der Klientel auch während der Corona-Pandemie zu gewährleisten.

Dabei musste immer der Kirchliche Datenschutz und die Datensicherheit gewährleistet bleiben.

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. benötigt nun mittel- und langfristige eine IT-Strategie die unmittelbar mit einer nachhaltigen Konzeption zur Digitalisierung einhergeht. Die besondere Herausforderung für den Caritasverband Karlsruhe e.V. ist dabei aktuell, und auch in naher Zukunft - die Refinanzierungsproblematik der Digitalisierung. Wer finanziert nachhaltig den Digitalisierungsprozess in der Sozialwirtschaft?

Perspektiven

Auf den Caritasverband Karlsruhe e.V. kommen im Jahr 2021 weitere Aufgaben und Herausforderungen in der Entwicklung der sozialen Arbeit in den nächsten Jahren zu.

Auszugsweise sollen hier einige wenige Beispiele erläutert werden:

- Bewältigung der Corona-Pandemie und dessen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen.
- Übernahme der Trägerschaft der Kindertagesstätte St. Barbara zum 01.01.2021 von der Kirchengemeinde Karlsruhe-Südwest.
- Weiterentwicklung des Caritasverbandes Karlsruhe e.V. nach dem Vorstandswechsel zum 01.01.2021.

Daneben werden aktuelle Aufgabenstellungen hinzukommen, auf die wir reagieren wollen.

Danke schön

Auch im Jahr 2020 durften wir mit vielen Verbänden, Gruppierungen und kommunalen Einrichtungen zusammenarbeiten. Viel fand über Video-Konferenzen statt und der „gute Draht“ blieb erhalten. So war ein zentrales Thema gemeinsam mit der Stadt die Planung einer neuen Finanzierungssystematik bei den Elternbeiträgen in den Tageseinrichtungen für Kinder und die Vorbereitung des städtischen Haushalts für 2021. Diese Zusammenarbeit dient in erster Linie dem Wohl der Menschen, die uns anvertraut sind. In zweiter Linie ist uns diese Zusammenarbeit aber auch im Bereich der Anwaltschaft für unsere Kunden*innen wichtig. Für dieses gemeinschaftliche

Handeln mit unseren Mitarbeiter*innen, dem katholischen Dekanat, den Verbänden der Liga der Freien Wohlfahrtspflege, der Stadt Karlsruhe, den Gemeinderatsfraktionen und Gemeinderäten*innen, dem Jobcenter und mit den weiteren Verbänden und Einrichtungen bedanken wir uns herzlich und wünschen uns auch für die weitere Zukunft einen offenen und fairen Dialog – besonders auch zum Nutzen von Menschen in Not.

Ganz besonders bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Aufsichtsrats – dem Vorsitzenden des Gremiums, Herrn stv. Dekan Erhard Bechtold, Frau Prof. Dr. Bernards als stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Clemens Becker, Herrn Thomas Berg, Frau Dr. Ursula Dowe, Herrn Martin Kühlmann, Herrn Alexander Sester und Frau Ursula Wöll, für die gute Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat hat uns mit dem gebotenen kritischen Blick, aber auch mit Wertschätzung in unserer Arbeit sehr hilfreich begleitet.

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen Verantwortlichen, die an der Erstellung dieses Geschäftsberichts 2019 mitgewirkt haben. Sie haben in der nötigen Kürze trotzdem sehr gut die wichtigsten Punkte ihrer Arbeit dargestellt.

Für alle stellvertretend bedanken wir uns heute bei den Mitarbeiter*innen der Jugendgästehäuser, die trotz Kurzarbeit während der Lockdowns Ihre Aufgaben sehr gut erfüllt und den Mut nicht verloren haben.

Karlsruhe, den 30. Dezember 2020



Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand



Christian Pflaum, 2. Vorstand



**Stv. Dekan Erhard
Bechtold, Aufsichtsrats-
Vorsitzender**